

Neudruck

Antrag

des Präsidenten

Aufruf zur Beteiligung an der Kommunal- und Europawahl am 25. Mai 2014

Am 25. Mai 2014 haben alle wahlberechtigten Brandenburgerinnen und Brandenburger mit der Kommunal- und der Europawahl die Möglichkeit, Einfluss auf die Politikgestaltung der kommenden Jahre zu nehmen. Jede abgegebene Stimme für eine demokratische Partei leistet einen wichtigen Beitrag für ein konstruktives und friedliches Zusammenleben – sowohl in den Kreisen und Gemeinden als auch in der Europäischen Union. Gerade das Brandenburger "Superwahljahr 2014" bietet allen Wahlberechtigten die wertvolle Gelegenheit, eigenen Ansichten und Positionen durch den Gang zur Wahlurne unmittelbar Nachdruck zu verleihen und Mitbestimmungsrechte aktiv zu nutzen.

Wir wollen verhindern, dass rechtsextremistische Bewerber und Parteien in die Volksvertretungen einziehen und über die Zukunftsfragen unseres Lebens mitentscheiden.

Am 25. Mai 2014 wird erstmals die Verfassungsänderung zur Absenkung der Altersgrenze für das aktive Wahlrecht bei Kommunal- und Landtagswahlen mit Leben erfüllt: Alle Bürgerinnen und Bürger, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, können und sollten von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen. Sie stellen damit die Weichen für ihre ganz persönlichen Lebensumstände in der Zukunft.

Am gleichen Tag haben alle über 18-jährigen Brandenburgerinnen und Brandenburger das Recht, die künftige Zusammensetzung des Europäischen Parlaments zu beeinflussen, dessen Beschlüsse sich nicht selten direkt auf unser aller Alltag auswirken.

Im Vorfeld der Europawahl bewerben sich viele populistische, extremistische und fremdenfeindliche Gruppierungen um ein Mandat. Da das Bundesverfassungsgericht für die Wahl auf europäischer Ebene die Drei-Prozent-Klausel aufgehoben hat, ist schon weniger als ein Prozent der Stimmen ausreichend, um einen Parlamentssitz zu erringen. Während nationalistische Parteien die Europäische Union zum Feindbild erklären, setzt jede einzelne Stimme für demokratische Kandidaten ein umso stärkeres Zeichen für Weltoffenheit und Toleranz. Wer die durch die EU gewonnenen Werte und Errungenschaften wie Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit, Stabilität und die Ach-

tung der Menschenrechte heutzutage nahezu selbstverständlich genießen kann, sollte mit verantwortungsvollen Wahlentscheidungen zu deren Erhalt und Ausbau beitragen. Nicht zuletzt kann jede Wählerin und jeder Wähler erstmals faktisch über die zukünftige Kommissionspräsidentin oder den künftigen Kommissionspräsidenten mitabstimmen.

Der Landtag möge beschließen:

Der Landtag Brandenburg ruft alle wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger des Landes dazu auf, am 25. Mai 2014 oder im Vorfeld per Briefwahl von ihrem Recht Gebrauch zu machen und mit ihrer Stimmabgabe einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung der kommunalen sowie europäischen Demokratie zu leisten.

Gunter Fritsch